

Fachbereich Gesellschaftslehre

Fünf Duisburger Kandidaten stellen sich den Schülerfragen zur Bundestagswahl – „Speed-Dating“ am KBWR

Speed-Dating an der Schule? Wie das zusammenpasst, erfuhren ca. 200 Schülerinnen und Schüler des KBWR am 12.09.2017. Christian Köppen organisierte und moderierte die Veranstaltung für den Fachbereich Gesellschaftslehre. Duisburger Bundestagskandidaten der CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Grüne und LINKE nahmen die Einladung in die Clauberg-Halle gerne an.



Özden Ates (LINKE), Frank Albrecht (FDP), Felix Banaszak (Bündnis 90/Grüne), Volker Mosblech (CDU), Mahmut Özdemir (SPD) und Moderator Christian Köppen (v. l. n. r.) auf dem Podium der Clauberg-Halle

Wie ist der Stand in Sachen Designer Outlet Center? Was kann gegen den zunehmenden Stau auf unseren Straßen getan werden? Wann bekommen die Schulen eine modernere Ausstattung? Und wie können die Spannungen im deutsch-türkischen Verhältnis abgebaut werden? Diese und zahlreiche weitere Fragen stellten die interessierten Schülerinnen und Schüler des KBWR.

Hierzu waren hochrangige Gäste geladen. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Peter Krommweh erhielten fünf Duisburger Kandidaten zur Wahl des 19. Deutschen Bundestags die Gelegenheit, diese Fragen zu beantworten. Neben den Bundestagsabgeordneten Volker Mosblech und Mahmut Özdemir nahmen auch Kandidaten der Grünen (Felix Banaszak), der FDP (Frank Albrecht) und der Linken (Özden Ates) die Einladung der Schule an.

Die angehenden Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten, Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung sowie Fachoberschüler kamen für jeweils 5 Minuten mit jedem eingeladenen Politiker ins Gespräch, um im Rahmen eines sog. „Speed-Datings“ Antworten auf ihre Fragen zu erhalten.



MdB Mahmut Özdemir (SPD) im Gespräch mit Schülerinnen



Mona Lisa Ngingi präsentiert das Ergebnis ihrer Klasse

Nach einer knappen Stunde stand das Ergebnis fest. Die Mehrheit der anwesenden Klassen überzeugten die Argumente des jungen Abgeordneten der SPD (Mahmut Özdemir) am meisten. Mona Lisa Ngingi aus der RN161 bestätigte diese Einschätzung in einem kurzen Statement für ihre Klasse. Sie verwies jedoch darauf, dass in Anbetracht der Kürze der Zeit, dieses Ergebnis keinen alleinigen Einfluss auf ihre Wahlentscheidung haben würde. Für die Fachkonferenz Politik ein Ansporn, den Schülerinnen und Schülern auch zukünftig Zeit für direkte Gespräche mit Politikern anzubieten.

Gegen Ende der Veranstaltung bekräftigte Christian Köppen, dass das Speed-Dating nur ein kleiner Teil im Rahmen der politischen Willensbildung sein könne. Unabhängig von der individuellen Wahlentscheidung appellierte er am Ende der Veranstaltung, dass es besonders wichtig sei, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Diese Chance hätten leider nicht alle Menschen auf der Welt...

Christian Köppen, Fachkonferenz Gesellschaftslehre/Politik des KBWR